



WOHNUNGSVEREIN VON 1893 eG
M Ü N S T E R



BAUBEGINN AM AUGUSTE-BISPINCK-WEG 2-6

S.3

JEDEM ENDE WOHT EIN ANFANG INNE

S.5

DIE NEUE WERTSTOFFTonne

S.8



WOHNUNGSVEREIN **AKTUELL**
DEZEMBER 2019

INHALTSVERZEICHNIS



- 3 Baubeginn am Auguste-Bispinck-Weg 2-6
- 4 Ruhestand
- 4 Josef Gilhaus im Ruhestand
- 5 Jedem Ende wohnt ein Anfang inne
- 5 Bitte vormerken: Mitgliederversammlung
- 6 Vielseitige Mitglieder – lebendige Genossenschaft
- 7 Gute Laune beim Nachbarschaftsfest in der Allensteiner Straße
- 8 Die neue Wertstofftonne
- 9 Eine Welt aus Plastik
- 10 Legionellenbeprobung 2019
- 11 Die Geschichte des Adventskalenders
- 11 Mitgerätselt und gewonnen!
- 11 De Wiehnachtsmann (ein plattdeutsches Weihnachtsgedicht)
- 12 Weihnachts-Sudoku



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster
Telefon: 0251/28985-0
Telefax: 0251/28985-50
e-mail: info@wohnungsverein-muenster.de
www.wohnungsverein-muenster.de
Herausgeber: Vorstand

Layout: SCREEN AND MORE

Gesellschaft für Präsentationsmedien und -konzepte mbH, Senden

Titelbild: © AdobeStock_235690663, S.10: © AdobeStock_132038414,
S.9: © AdobeStock_250845383, S.11: © AdobeStock_298955929

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches,
ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!



Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter/innen des
Wohnungsvereins Münster von 1893 eG



Quelle: agn bka

BAUBEGINN AM AUGUSTE-BISPINCK-WEG 2-6

Im Oktober erfolgte der Startschuss für den Neubau der drei Mehrfamilienhäuser am Auguste-Bispinck-Weg 2-6.

Die Baugrube für die Tiefgarage ist bereits ausgehoben, so dass nun die Beton- und Mauerwerksarbeiten folgen können.

Die Fertigstellung wird für das Frühjahr 2021 erwartet. Es entstehen drei baugleiche Häuser, die durch die Tiefgarage miteinander verbunden sind. Jedes Haus verfügt über 11 Wohnungen in unterschiedlichen Größen für Alleinstehende, Paare aller Altersgruppen sowie Familien.

Die Wohnungen verteilen sich auf drei Vollgeschosse zzgl. Staffelgeschoss und haben jeweils Größen zwischen 69,88 m² und 108,88 m².

Jedes Haus verfügt über einen Aufzug, der bis in die Tiefgarage führt.

Aufgrund der barrierefreien Erreichbarkeit eignen sich die Wohnungen auch sehr gut für Senioren.

Unsere neuen Häuser sind wunderschön gelegen: Machen Sie sich, z.B. auf einem Sonntagsspaziergang, doch selber ein Bild davon und schauen Sie sich die Baufortschritte unserer Häuser und auch das neue Wohnviertel am Markweg an!



RUHESTAND

„Eine gewisse Anstrengung vermag man der Zeit mit dem Ruhestand in Sicht nicht abzusprechen.

Da ist einmal der Blick zurück: Es war natürlich kein einfaches Berufsleben, nein, es war ein erfülltes Berufsleben. Man hat nicht nur seine Pflicht getan, besser ist es, man hat mehr getan. Man war angesehen und beliebt – der eine sagt so und der andere sagt so.

Besser, man nimmt es, wie es ist: Nach einem erheblichen Zeitablauf entscheidet der Gesetzgeber oder auch man selbst, dass die Zeit des geregelten Berufslebens ihr Ende gefunden hat. Punkt.

Dann kommt der Blick nach vorn: Zahllose Witze reihen sich um ruhestandsgenervte Ehefrauen und deren Erfindungsreichtum zur Beschäftigung der plötzlich domestizierten Sakramentshälften. Lasst die mal alle schön reden. Erst mal ankommen, da wird sich schon was finden. Das muss ja nicht pausenlos sein, vielleicht möchte man auch mal -erinnert an Loriot's Hermann- „einfach nur hier sitzen“.

In diesem Sinne: Danke und Glück auf!“

Mit den nebenstehenden Worten verabschiedet sich Bernd Sturm in den Ruhestand. Er wurde 1993 in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt, 2002 folgte die Berufung in den Vorstand. Mehr als 17 Jahre war er Geschäftsführer des Wohnungsvereins. Und trotz seiner nebenstehenden pragmatischen Ausführungen gesteht er ein, dass ihm die Arbeit für den Wohnungsverein meist sehr viel Freude gemacht hat. Besonders dankbar ist er über die vielfältigen unmittelbaren Begegnungen mit den Mitgliedern, die ihm die notwendige Motivation und den Antrieb für seine Tätigkeit gegeben haben.

Und das ist das lachende Auge beim Abschied: Er bleibt mittendrin wohnen und hält somit Kontakt zu zahlreichen Mitgliedern unseres Wohnungsvereins.



JOSEF GILHAUS IM RUHESTAND

Zum Jahresende wechselt auch unser Tischler Josef Gilhaus in den wohlverdienten Ruhestand.

Er war über 17 Jahre ein von vielen Mitgliedern für sein handwerkliches Können gern gesehener und geschätzter Mitarbeiter des Regiebetriebs.

Seine Kollegen lassen ihn nur ungern gehen, war er doch auch Werkstattleiter des Regiebetriebes und wegen seiner freundlichen und hilfsbereiten Art allseits sehr beliebt.

Für die Zeit des Ruhestands hat er sich viel vorgenommen. So freut er sich beispielsweise auf ausgedehnte mehrtägige Radtouren mit seiner Ehefrau Gabi.

Auch den Akkuschauber legt er vorerst nicht aus der Hand, denn in seinem Haus auf dem Lande gibt es gemäß eines Baumarkt-Mottos „immer was zu tun“.

In einer gemeinsamen Feierstunde wurde er zusammen mit Bernd Sturm von Kollegen, Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedet, mit den besten Wünschen für die

„Gesundheit und Zufriedenheit in der nachfolgenden Rentenzeit“!



JEDEM ENDE WOHT EIN ANFANG INNE

„Jedem Ende wohnt ein Anfang inne.“ So beschreibt Herrmann Hesse in seinem Gedicht "Stufen" das Leben als fortwährenden Prozess, bei dem auf jedem durchschrittenen Lebensabschnitt ein neuer folgt. Ohne allzu sehr ins Philosophieren zu kommen, so trifft dies natürlich auch auf unseren Wohnungsverein zu. Und dies, wenn man so will, gleich mehrfach.

Der zum Jahreswechsel zu vollziehende Wechsel in der Geschäftsführung unseres Wohnungsvereins bringt neue Lebensabschnitte sowohl für den scheidenden, den neuen Geschäftsführer als auch für die Genossenschaft mit sich. Nach mehr als 17 Jahren als geschäftsführendes Vorstandsmitglied verabschiedet Bernd Sturm sich per 31.12.2019 in den wohlverdienten Ruhestand.

In der Folge, hat der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft mir in seiner Sitzung vom 11. Juli 2019 das Vertrauen ausgesprochen und mich ab dem 01. Oktober 2019 zum neuen Geschäftsführer des Wohnungsvereins Münster von 1893 eG bestellt. Nachdem ich die Entwicklung des Wohnungsvereins seit 2008 zunächst im Aufsichtsrat und seit 2018 als Mitglied des Vorstands begleiten durfte, freue ich mich nun auf die Herausforderung diese Entwicklung nun aktiv weiter voran zu treiben.

Was für den Einzelnen mitunter eine wesentliche Veränderung bedeutet, muss für die Gesamtheit des Wohnungsvereins aber nicht zwangsläufig radikale Veränderungen mit sich bringen. Das Ziel ist und bleibt die Förderung der wohnlichen Versorgung der Mitglieder unserer Genossenschaft zu angemessenen Preisen. Dabei gilt es Bewährtes zu erhalten, sich Neuem aber nicht zu verschließen.

Die Genossenschaft in diesem Sinne weiter zu führen und auch für die Zukunft attraktiv auszurichten ist mir ein Anliegen, welches ich gern als geschäftsführendes Vorstandsmitglied gemeinsam mit den Vorstandskollegen, den Mitarbeitern/-innen und dem Aufsichtsrat angehen werde.

Dabei gilt es die Bedürfnisse der Menschen, seien es die der Mieter oder der Mitarbeiter, mit den betriebswirtschaftlichen Anforderungen unter einen Hut zu bringen.

Hierfür setze ich auch für die Zukunft auf die genossenschaftliche Solidarität aller Mitglieder, auch wenn sie hin und wieder mit Beeinträchtigungen des Einzelnen verbunden ist. Denn wenn jeder seinen Beitrag leistet, dann ist und bleibt das Wohnen in unserer Genossenschaft richtig gut.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



BITTE VORMERKEN: MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im kommenden Jahr wird die Mitgliederversammlung am **Mittwoch, den 13. Mai 2020 um 18.00 Uhr** im Begegnungszentrum Meerwiese stattfinden.

Eine schriftliche Einladung hierzu erhalten unsere Mitglieder zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2019.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!



VIELSEITIGE MITGLIEDER – LEBENDIGE GENOSSENSCHAFT

Unser Mitglied Manu Selita backt für ihr Leben gerne. Nun hat die dreifache Mutter ihr Hobby zum Beruf machen können und absolvierte eine Ausbildung zur Bäckerin.

Es ist 1 Uhr nachts: Für Manu Selita beginnt schon der Tag. Ihr Ehemann Beqir und die drei Söhne schlafen noch tief und fest. Sie bereitet das Frühstück für die Familie vor und verlässt dann ihre Wohnung an der Allensteiner Straße, um mit dem Rad zu ihrer neuen Arbeitsstelle, der Backstube der Uniklinik Münster, zu fahren.

„Um 2.30 Uhr fange ich immer an. Um 10.30 Uhr bin ich fertig mit der Arbeit. Es ist sehr früh, ja das stimmt, aber ich habe mich daran gewöhnt und es macht mir viel Spaß“ berichtet Manu Selita.

Im Sommer 2015 ist die Familie von Albanien nach Deutschland gekommen. Die Familie lebte in Tirana und hatte einen kleinen Blumenladen. „Aber wir sahen keine gute Zukunft für unsere Kinder in Albanien“ berichtet sie. Vor 2 Jahren bezog die Familie ihre Wohnung in der Allensteiner Straße. „Damals war ich schon in Ausbildung bei der Bäckerei Schrunz. Ich habe viel Unterstützung bekommen, damit ich einen Beruf hier in Deutschland erlernen konnte, dafür bin ich wirklich dankbar“.

Die 41-Jährige spricht inzwischen sehr gut Deutsch. „Das war sehr schwer für mich, die deutsche Sprache zu lernen“ berichtet sie und lacht dabei „im ersten Deutschkurs bin ich fast verzweifelt und dachte: ‚Das lernst du nie‘.“



Aufgrund Ihrer Ausbildungswahl wurde unser Mitglied in das Programm „VerA“ aufgenommen, „VerA“ ist eine Initiative u.a. von der Handwerkskammer Münster. Hier werden Auszubildende mit Problemen unterschiedlicher Art durch Ehrenamtliche unterstützt, damit die Ausbildung gelingt und nicht abgebrochen wird. Die Ehrenamtlichen sind durchweg Profis im Ruhestand mit fachlichen Kennt-

nissen auf dem Gebiet des jeweiligen Ausbildungsberufes. Manu Selita bekam Hildegard Vierhaus an die Seite gestellt und traf sich mit ihr regelmäßig zum Lernen in unserem Bewohnertreff an der Allensteiner Straße. „Hier hatten wir immer Ruhe, denn in der Wohnung war es zu unruhig wegen der Kinder. Da kann man nicht so gut lernen“. Auch ihre Schwester Florida nahm an den Treffen teil, denn auch sie hat sich für den Beruf der Bäckerin entschieden.

„Die viele Lernerei mit Frau Vierhaus hat sich wirklich gelohnt“ berichtet Manu Selita stolz. „Meine Schwester und ich haben beide die Gesellenprüfung mit der Note ‚sehr gut‘ bestanden.“

Auch wenn sie nachts bereits viele Stunden in der Backstube steht, wird auch in der Freizeit fleißig gebacken - für die Familie oder für Freunde.

„Mein Lieblingsgebäck ist Plunderteig, Außerdem backe ich gerne Torten und verziere sie“.

Anlässlich des diesjährigen Nachbarschaftsfestes, welches in der Allensteiner Straße stattfand, hat Manu Selita im Bewohnertreff mit mehreren Kindern aus der Nach-

barschaft zwei Kuchen gebacken. Geduldig erklärte sie den Kindern die verschiedenen Abläufe und achtete darauf, dass alles gelingt. Diese Aktion hat allen Beteiligten sichtlich viel Spaß gemacht!

Wir wünschen unserem Mitglied noch weiterhin viel Freude beim Backen und immer ein gutes Gelingen!



GUTE LAUNE BEIM NACHBARSCHAFTSFEST IN DER ALLENSTEINER STRASSE



Ein gemeinsames Fest für die Bewohner unserer Häuser in der Allensteiner Straße fand am 13. September statt. Das Wetter zeigte sich an diesem Nachmittag von seiner guten Seite und so freuten sich zahlreiche große und kleine Besucher über das tolle Programm sowie die vielen selbstgemachten Leckereien. Zahlreiche Kuchen wurden für das Fest gebacken und leckere Salate zubereitet. Beim Kaffeetrinken und abendlichen Grillen bot sich Gelegenheit für ein nettes „Pläuschchen“ mit den Nachbarn.

Der Magier Wobo beindruckte alle Anwesenden mit seinen tollen Tricks. Hier durften die Anwesenden gerne assistieren.

Es gab viele weitere Aktionsmöglichkeiten für die Gäste und bei den beliebten Highlights wie Dosenwerfen, Torwandschießen und Spielen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, auch einiges zu gewinnen. Es ist bereits das dritte Nachbarschaftsfest, das die dort wohnenden Familien miteinander feierten. Das Fest ging bis in die Abendstunden und hat allen Beteiligten augenscheinlich viel Spaß und Freude bereitet!



Die neue Wertstofftonne

Vielorts ist sie bereits aufgestellt worden, ab dem 1. Januar 2020 wird sie auch geleert: Die Wertstofftonne. Sie löst den Gelben Sack ab und wird die Abfalltrennung insgesamt vereinfachen. Um nur einige Vorteile zu nennen: Anders als der Gelbe Sack kann die Wertstofftonne nicht reißen, wegwehen oder von Tieren zerfetzt werden. Der Abfall bleibt dort, wo er eingefüllt wird, nämlich in der Tonne.

Der Behälter ist in den bekannten Größen 120l, 240l, 660l und 1100l erhältlich. In eine 240l Wertstofftonne soll nach Auskunft der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) ungefähr der Inhalt von fünf Gelben Säcken passen.

Um die 14-tägige Abfuhr kümmern sich die Firma Remondis, die bislang auch den Gelben Sack abgeholt hat sowie die AWM. Bezirke, die innerhalb des Rings liegen, werden von den AWM bedient. Die Wertstoffbehälter

von außerhalb des Rings gelegenen Häusern werden von Remondis geleert.

Wichtig: Nutzen Sie ab Januar keine Gelben Säcke mehr! Geben Sie Ihren Wertstoffabfall ohne Gelben Sack in den Behälter, da er sich ansonsten dort nicht richtig verteilen kann.

Wenn sie dennoch Tüten verwenden möchten, dann benutzen Sie bitte transparente Müllbeutel. Nur so kann einer Zweckentfremdung der Wertstofftonne vorgebeugt werden. Befinden sich blickdichte Plastiksäcke in der Wertstofftonne, behalten sich die AWM und Remondis im Übrigen vor, die Tonne nicht zu leeren.

Ist der Gegenstand zu groß für die Tonne? Dann stellen Sie ihn zum Sperrmüll oder geben diesen kostenfrei am Recyclinghof ab.

Was kommt rein?

Zusätzlich zu den Verpackungen, die bislang in den Gelben Sack gehörten, werden nun auch alle Abfälle aus Metall, Kunststoff und Verbundstoff in der neuen Tonne entsorgt.

Hierzu einige Beispiele:

- Alufolie und -schalen
- Spielzeug und Werkzeuge aus Metall oder Kunststoff
- Essbesteck, Töpfe, Pfannen aus Metall
- Schüsseln aus Kunststoff oder Metall
- Styropor
- Platikeimer, Gießkannen
- Zahnbürsten, Einwegrasierer, Schwämme

Das bleibt draußen!

- Papier
- Restmüll
- Bioabfall
- Glas, Porzellan, Keramik
- Holz
- Textilien
- E-Geräte und schadstoffhaltige Abfälle

☎ Ansprechpartner bei Fragen zur Abfuhr im AWM Gebiet und allgemeine Fragen rund um die Abfallentsorgung ist der AWM Kunden-Service unter **Tel.: 0251/605253**

☎ Ansprechpartner bei Fragen zur Abfuhr im Remondis-Gebiet ist der Remondis Kundenservice unter **Tel.: 0251/92436011**



Eine Welt aus Plastik



Plastik ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Es hält unsere Lebensmittel sauber und hält sie frisch. Als preiswerte Verpackung dient es vielen Produkten, die wir im Alltag nutzen. Wir tragen es am Körper, telefonieren oder spielen damit. In den letzten 50 Jahren hat sich der Verbrauch von Plastik verzwanzigfacht.

Leider verschwindet Plastik nach Gebrauch nicht wieder einfach so. Eine Shampoo-Flasche z.B. benötigt über 450 Jahre um in der Natur zu verrotten.

Bereits jetzt stapelt sich Plastik auf Mülldeponien, schwimmt in riesigen Mengen in Flüssen und im Meer, hat schlimme Folgen für die Lebewesen, die es verspeisen und landet letztlich auch in unserer Nahrungskette.

Auch wenn Plastik mittlerweile überall drin oder dran ist, gibt es Möglichkeiten, es im Alltag zu umgehen. Man braucht nur ein wenig Planung und den Willen, alte Gewohnheiten zu durchbrechen und auch auf das ein oder andere zu verzichten.

Wie Sie Plastik im Alltag reduzieren:

- Nehmen Sie mehrere Stoffbeutel für Ihren Einkauf mit, um diesen zu transportieren und auch bei Obst und Gemüse nicht auf Plastiktüten zurückgreifen zu müssen. In einigen Supermärkten kann man inzwischen eigene Behälter für den Einkauf an der Wurst- und Käsetheke mitbringen.
- Auf Wochenmärkten erhalten Sie frisches, unverpacktes Obst und Gemüse, das zudem oft regional und saisonal produziert ist.
- Getränkekartons haben einen sehr großen Anteil am Müll. Stellen Sie Ihren Haushalt um und kaufen Milch, Fruchtsaft und Mineralwasser ausschließlich in Glasflaschen. Verzichten Sie auf Plastikflaschen aus PET. Diese gelten als Mogelpackung, denn daraus werden aus hygienischen Gründen keine neuen Flaschen hergestellt.
- Sie mögen Kaffee zum Mitnehmen? Dann lassen Sie sich zu Weihnachten doch einen Porzellanbecher oder einen Becher aus Edelstahl für ihren Weg zur Arbeit schenken.
- Probieren Sie den Einkauf in einen sog. „Unverpackt“ Laden aus. Die hier erhältlichen Produkte werden in Mehrwegbehältnisse oder mitgebrachte Behälter gefüllt. Es macht Spaß, bewusst auf Verpackungen zu verzichten und neue Wege zu gehen!
- Bei Internetbestellungen fällt extrem viel Verpackungsmüll an. Nutzen Sie den Einzelhandel vor Ort für Ihre Einkäufe oder bestellen Sie Ihren Artikel dorthin (z.B. Buchhandel).
- Achten Sie bei allen Anschaffungen auf Nachhaltigkeit. Versuchen Sie defekte Gegenstände zu reparieren anstatt direkt etwas Neues zu kaufen.



LEGIONELLENBEPROBUNG 2019

Im Dezember 2012 ist die zweite Novelle zur Trinkwasserverordnung in Kraft getreten, die das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zuletzt dann im Januar 2018 aktualisiert hat. Die Trinkwasserverordnung hat Gesetzescharakter und verpflichtet die Genossenschaft unter bestimmten Rahmenbedingungen, eine Kontrolle der Warmwasserversorgung auf Legionellenbefall durchzuführen. Dies betrifft bei uns ausschließlich Wohnhäuser mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Wohnungen mit Durchlauferhitzer oder Gasthermen in den einzelnen Wohnungen sind hier nicht einzubeziehen, da dort die Wassermenge, die im Leitungssystem steht, gering ist.

Turnusgemäß haben wir in 2019 die dritte Untersuchung veranlasst. Zwischenzeitlich hat die von der Genossenschaft beauftragte Firma die meisten der betroffenen Wohnanlagen beprobt.

Leider wurden dabei auch in unserem Bestand in einigen wenigen Wohnungen eine über dem Grenzwert liegende Legionellenkonzentration nachgewiesen. Wir haben in den betroffenen Wohnanlagen die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um eine Einhaltung der Grenzwerte zu erreichen. Bei der Auswertung der Analyseergebnisse haben wir festgestellt, dass die meisten Befunde innerhalb der vom Nutzer beeinflussten Bereiche lagen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auf die Sorgfaltspflicht unserer Mitglieder in Bezug auf den Umgang mit dem bereitgestellten Wasser hinweisen, da das individuelle Wohnverhalten nicht im Einflussbereich unserer Genossenschaft liegt. Besonders im Leitungsbereich zwischen Zirkulationsleitung und Abnahmestelle in der Wohnung können sich im stehenden Wasser Legionellen bilden.

Durch regelmäßige Wasserentnahmen können Sie als Bewohner der Legionellenbildung entgegenwirken. Nach dem Urlaub oder einem langen Wochenende sollten Sie den Wasserhahn zunächst so lange aufgedreht lassen, bis das Wasser wieder richtig heiß aus der Leitung kommt. Bei mehrwöchiger oder monatelanger Abwesenheit haben Sie üblicherweise jemanden beauftragt, der für Sie die Blumen gießt und die Post reinholt. Diese Person sollte in Ihrer Abwesenheit regelmäßig – mindestens einmal pro Woche – das Warmwasser an allen Zapfstellen für ca. 1 Minute laufen lassen.

Die Vorsichtsmaßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Gesundheit aller Hausbewohner!

... MEHR ALS EIN VERMIETER

DIE GESCHICHTE DES ADVENTSKALENDERS



Für viele Menschen gehört er zur Vorweihnachtszeit einfach dazu: Der Adventskalender.

Aber warum und seit wann gibt es ihn und wo kommt er her?

Der Adventskalender soll die Zeit der Vorfreude - insbesondere für Kinder - auf den Heiligen Abend verkürzen. Der Kalender ist sozusagen der Zeitmesser vom 1. bis zum 24. Dezember.

Schon die Vorläufer des Adventskalenders aus dem 19. Jahrhundert verfolgten diesen Gedanken.

Um 1850 gab es die „Adventszeitmesser“ als einfache Abrisskalender oder sogenannte Weihnachtsuhren. Der erste gedruckte, noch fensterlose Adventskalender geht Anfang des 20. Jahrhunderts auf einen Münchener Verleger zurück. Die damaligen Exemplare hießen allerdings noch Weihnachtskalender.

Um 1920 erschienen die ersten Kalender mit Türchen zum Öffnen. Anfangs befanden sich Bibelverse oder Bilder hinter den Türchen. Ab den 50er Jahren folgten die ersten Kalender mit Schokolade. Diese erfreuen sich auch heute noch großer Beliebtheit und sind während der

Adventszeit aus vielen Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken. Aber auch selbst gebastelte Kalender mit genähten Säckchen oder gestrickten Stiefelchen, in denen sich kleine Geschenke befinden, sind voll im Trend. Mit so einer kleinen Überraschung jeden Morgen fällt das Warten auf Weihnachten bekanntlich auch nicht ganz so schwer.

Heutzutage gibt es zusätzlich noch eine große Vielfalt neben den „gewöhnlichen“ Kalender mit Schokolade. Ob Kosmetika, Alkohol, Tee, Spielzeug, Modeschmuck, Leckerlis für Hund oder Katze: Mittlerweile bringt fast jede Branche hübsch verpackte Adventskalender auf den Markt.



MITGERÄTSELT UND GEWONNEN!

In der letzten Ausgabe „Wohnungsverein aktuell“ gab es ein sogenanntes „Logikrätsel“ zum Mitmachen.

Viele Rätselfreunde haben mitgemacht und so musste das Los unter allen richtigen Einsendungen entscheiden. Gewonnen haben **Andrea Rohe-Otto von der Schleswiger Straße** und **Winfried Dammann vom Vinzenzweg**. Sie freuen sich über jeweils 2 Eintrittskarten für eine jazz-musikalische Reise mit Götz Alsmann.



Wir gratulieren!

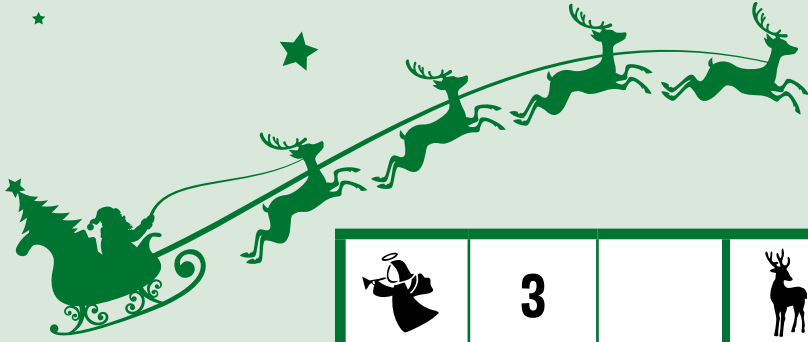
DE WIEHNACHTSMANN











(ein plattdeutsches Weihnachtsgedicht)

- ★ Kiek es, wat is de Himmel doch so raut,
dat sind de Engels, dei backt dat Braut,
de backt den Wiehnachtsmann sien Stütken
föör all de lütten Leckermilken!
- ★ Nu men flott de Tellers unnert Bett
lägt juh hen un west recht nett
de Sünners Kloos steiht vör de Diör,
de Wiehnachtsmann, de schickt em her,
- ★ wat de Engels häbt backt,
dat süll ich nu probeern,
un schmeckt et guert, dann hört se et gäärn.
- ★ De Wiehnachtsmann schmunzelt:
„Nu backt man noch määhr“
ach, wenn doch bloß boll Wiehnachten wör.

(Verfasser unbekannt)

★ Weihnachts-Sudoku ★



	3				2
			A		1
		2		3	
		3	2		
3	B			2	
2			1	C	3

Bitte das Raster so ausfüllen, dass **jede Reihe, jede Spalte, jede Box** (kleine Rahmen im Raster), **die verwendeten Zahlen und Symbole nur einmal** enthält. Die Lösungskästchen sind mit den kleinen Buchstaben versehen.

Die Lösung bitte hier eintragen:

A	B	C
---	---	---

Wenn Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen möchten, senden Sie uns die Lösung in der richtigen Reihenfolge bis zum 31. Januar 2020 zu oder geben sie in unserer Geschäftsstelle ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:



2x zwei Eintrittskarten für Bülent Ceylan „Lushtobjekt“
am Sonntag, den 29.03.2020 um 18 Uhr in der Halle Münsterland.

Teilnehmen können alle Mitglieder und ihre Familien, ausgenommen Mitarbeiter/innen des Wohnungsvereins.